

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Non possumus!

- Will uns die Frühlingssonne hell
In dunkler Stube grüßen,
So prickelt es uns auf der Stell'
In wanderlust'gen Füßen;
5 Ruft eine Stimme dann: Studier'!
Studiere eifrig, und bleib' hier!
Dann kommt der päpstliche Beschluß:
Non possumus! Non possumus!
- 10 Sowie ich an der Lippe spür'
Vom Wein die gold'nen Wellen,
So will's mir aus der Brust herfür
In Liederströmen quellen.
Kommt dann uns ein Pedant die Quer',
15 Und meint, daß Schweigen besser wär',
Dem rufen wir des Papstes Schluß:
Non possumus! Non possumus!
- Beut uns ein Mädchen süßen Mund,
20 Wer kann da widerstehen?
Es kommt das Glück nicht jede Stund',
Und niemand braucht's zu sehen.
Wir freuen uns in rascher Tat,
Uns bindet ja kein Zölibat,
25 So daß es traurig heißen muß:
Non possumus! Non possumus!
- Duckmäusern wehrt der fromme Spruch
Non possumus, non possumus!
30 Wenn wir getrunken viel genug,
Dann gilt erst das non possumus!
Doch nirgends noch geschrieben steht
Wie es beim Küssen uns ergeht,
Ob je wir kommen zu dem Schluß:
35 Non possumus! Non possumus!

(167 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>